

Mitt. dtsh. malakozool. Ges.	90	1 – 12	Frankfurt a. M., April 2014
------------------------------	----	--------	-----------------------------

## Bericht über die 46. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft in Vickleby auf der Ostseeinsel Öland (Schweden) vom 25. bis 28. Mai 2007

TED VON PROSCHWITZ

Die 46. Frühjahrstagung der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft (DMG) fand vom 25. bis 28. Mai 2007 in Vickleby im Südwestteil der Ostseeinsel Öland und damit erstmals in Schweden statt. Insgesamt nahmen 42 Erwachsene und sechs Kinder daran teil:

SIGRID DEBUS-BEISEL & LUTZ BEISEL (Tuttlingen), KATHRIN & Dr. ULRICH BÖSSNECK (Vieselbach), MONIKA & MANFRED COLLING (Unterschleißheim), HILDA DE CONINCK & HENDRIK DEVRIESE (Wemmel/Belgien), GERHARD FALKNER (Hörlkofen), HOLGER GRUSS (Berlin), RALF HANNEFORTH (Schwerte), ANDREA & HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER (Kelheim), MICHAEL HÖLLING (Dortmund), UWE JUEG (Ludwigslust), BRIGITTE & Dr. DIETRICH VON KNORRE (Jena), KIRSTEN & HELMUT LEHMANN (Sendenhorst), CHRISTINE DICK & HOLGER MENZEL-HARLOFF mit Kind (Wismar), LIGA OZOLINA-MOLL & MARKUS MOLL mit zwei Kindern (Mārupe/Lettland), TORSTEN NORDANDER (Göteborg/Schweden), Dr. GERD NOTTBOHM (Kassel), ANDREA POHL (Dresden), Dr. TED VON PROSCHWITZ (Göteborg/Schweden), Dr. IRA RICHLING (Kronshagen), HENNING SCHWER (Bielefeld), INGE & WERNER SPERRLE (Annweiler), INGE & KARL-HEINZ TEICHLER (Kreienzen), ANGELA TIEFENTHALER & GERHARD WEITMANN mit Kind (Mainz), GYDE & Dr. VOLLRATH WIESE, LEVKE WIESE, STELLA WIESE (Cismar), WALTER WIMMER (Salzgitter-Lomachtersen), ANJA & Dr. MICHAEL ZETTLER mit zwei Kindern (Kröpelin).

Zur Vorbereitung wurden am 24. und 25. Mai 2007 jeweils Vorexkursionen unter Teilnahme von TED VON PROSCHWITZ, TORSTEN NORDANDER und GERHARD FALKNER durchgeführt. Diese dienten dazu, die Sammelstellen endgültig festzulegen sowie Fahrmöglichkeiten und passende Haltepunkte für den Charterbus festzulegen, weil der touristische Druck auf Öland gerade über Pfingsten immer sehr hoch ist. Außerdem lagen einige der Sammelstellen in Naturschutzgebieten.

### Freitag, 25. Mai 2007

Anreisetag der Teilnehmer: Um 19.00 Uhr fand das gemeinsame Abendessen in der Tagungspension (Bo Pensionat) in Vickleby statt. Danach begrüßte der Organisator des Treffens, TED VON PROSCHWITZ, die Teilnehmer und stellte seinen Mitorganisator TORSTEN NORDANDER (Kustos im Naturhistorischen Museum Göteborg und auf Öland aufgewachsen) vor.

**Abb. 1:** *Quickella arenaria*, eine der Charakterarten der Insel Öland (Foto: V. WIESE).



Da diese Tagung in einer ganz besonderen Landschaft mit speziellen Lebensräumen stattfand, wurde schon im Voraus geplant, den Hauptteil der Zeit für Exkursionen zu nutzen und auf ein Vortragsprogramm zu verzichten. Nach kurzen Informationen über die ganztägige Bus-Exkursion am nächsten Tag folgten informelle fachliche Gespräche und ein gemütliches Beisammensein.

### Samstag, 26. Mai 2007

Ganztägige Exkursion mit dem Bus zu verschiedenen Sammelstellen auf der großen und flachen Kalksteinheide Süd-Ölands (Schwedisch: „Alvaret“): Nach dem Regen in der Nacht hatte es aufgeklart und Öland begrüßte uns mit strahlender Morgensonne. Als erster Sammelhalt des umfangreichen Exkursionsprogramms wurde der flache See Möckelmossen ausgewählt. Die Gegend rund um den See (NSG) bot eine Reihe von interessanten Habitaten: Kalkheide, Kalksteinmauern, Temporärgewässer etc.



**Abb. 2-3:** „Alvaret“, die große Kalkheide im Süden von Öland (Fotos 2 & 4: I. RICHLING, 3 & 5: V. WIESE)



**Abb. 4-5:** Auf dem Weg von der Steinmauer mit *Chondrina arcadica clienta* zum See Möckelmossen.

Als zweiter Sammelpunkt konnte das NSG Hulterstad (südsüdwestlich der Kirche bei Hulterstad) besucht werden, das ebenfalls eine Vielfalt von Kalkbiotopen aufweist: Kalkheide, Karstspalten, Steinmauern, alte Steinbrüche, Gebüsch, Bachufer, Straßenböschung. Mit dem Bus ging es später zum Lunchaufenthalt bei der Badestelle in Lilla Selby am Ostseestrand im Südosten Ölands. Nach dem Essen der Lunchpakete und anschließenden Kaffeetrinken nahmen einige Teilnehmer die Gelegenheit wahr, auf den Strandwiesen und am Strand selbst zu sammeln. Nächster Stopp war die ausgegrabene und rekonstruierte Eisenzeit-Burg Eketorp, wo eine Führung durch die Anlage organisiert werden konnte. Danach sind die Teilnehmer nach eigener Wahl durch das Burggelände flanirt oder haben auf der umgebenden Kalkheide und in einem Graben am Parkplatz gesammelt (Kalkheide, Steinmauern, Gebüsch, Straßenböschung, Straßengraben).



**Abb. 6-7:** Bei Lilla Selby lebten auf dem steinigen Grund im wenige Zentimeter flachen Brackwasser der Ostsee *Theodoxus fluviatilis* und *Radix balthica* (Fotos: S. & V. WIESE)

Zum Abschluss der Exkursion wurde die Insel durchquert, um das isolierte Waldgebiet Albrunna Lund (NSG) an der Westseite zu besuchen. Der Hain und die umgebende Kalkheide boten ein Mosaik an

Biotopen (Edellaubmischwald, Waldtümpel, Gräben, Kalkheide, Steinmauern, Ruderalböden) mit einer sehr artenreichen Molluskenfauna. Dank nächtlichem Regen konnten auf der Heide Hunderte umherkriechende Exemplare der seltenen *Helicopsis striata* beobachtet werden (Abb. 14).

Nach dem Abendessen im Bo Pensionat folgten zwei Einführungsvorträge: Doz. Dr. EJE ROSÉN, Universität Uppsala mit „Der Naturraum Ölands, Entwicklung nach der Eiszeit bis heute“ und Dr. TED VON PROSCHWITZ mit „Die Schneckenfauna Ölands und ihre Erforschung“. Der Abend wurde wiederum mit fachlichen Gesprächen in geselliger Runde abgeschlossen.



**Abb. 8:** Tagungsteilnehmer am Bo Pensionat in Vickleby (Foto: H.-J. HIRSCHFELDER).

### Sonntag, 27. Mai 2007

Auch der zweite Tag war einer ganztägigen Busexkursion gewidmet. Diesmal führte die Route nordwärts zum mittleren Teil der Insel. Das erste Ziel waren die Edellaubmischwälder und Haine im NSG Halltorps Hage an der Westküste. Als wiederum interessantester Teil erwies sich die zentrale Partie mit den uralten Eichen. Dank eines Tipps eines auf Öland tätigen Botanikers konnte auch eine Stelle mit blühendem Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*) besucht werden.



**Abb. 9:** Eine kleine Auswahl aus Ölands berühmter Orchideenflora (Fotos: V. WIESE).

Nach dem Sammeln und Beobachten im Wald suchten einige Teilnehmer die naheliegende Ostseeküste beim Ekerum-Campingplatz auf, um Brackwassermollusken zu suchen. Als nächste Sammelstelle wurde die Schlossruine Borgholm und das westlich davon liegende NSG Borga Hage erkundet.

Die große Ruine liegt am Rand der Kalkheide, oberhalb des steilen Westabhangs der Insel („Landborgen“). Das NSG umfasst den Edellaubmischwald am Hang einschließlich dessen Fuß mit einer Anzahl interessanter Habitats wie Felsen, Waldsümpfe und -tümpel. Vor der Abfahrt wurden während der sonnigen Mittagspause nahe der Ruine die Lunchpakete verzehrt. Danach ging es weiter zur Wallburg Ismanstorp in der Mitte der Insel. Hier gab es zwei Sammelmöglichkeiten: entweder an den Kalksteinwällen der Burg sowie in den umgebenden Wiesen und Gehölzen oder im nahe gelegenen und fußläufig erreichbaren Kalkflachmoor im NSG Rönnerum-Abbantorp.



**Abb. 10:** Waldhabitat (Mauer) mit *Vertigo alpestris*, *V. pusilla* und *V. angustior* im NSG Borga Hage (Foto: I. RICHLING).

Der letzte Halt des zweiten Tages führte noch zu einer weiteren alten Burganlage: Gråborg mit der Ruine der St.-Knud-Kapelle. Das Umfeld bot eine Reihe von Biotopen: Ruine, Steinmauern, Burgwälle, Böschungen, Gebüsch, unweit davon auch Wald mit eingebetteten Tümpeln.

Nach dem Abendessen in der Pension fand die 36. Ordentliche Mitgliederversammlung der DMG statt, danach folgte wiederum ein geselliges Beisammensein.

### Montag, 28. Mai 2007

Es zeigte sich, dass eine ziemlich große Anzahl der Teilnehmer beabsichtigte, ein paar Tage länger auf Öland zu bleiben. Da ein erhebliches Interesse bestand, eine weitere organisierte Exkursion nach Nord-Öland durchzuführen, wurde ein entsprechendes Programm zusammengestellt. Einige Teilnehmer mussten allerdings während der Tagesexkursion den Rückweg nach Deutschland antreten.

Nach einer ziemlich langen Fahrt in nördliche Richtung konnte die erste Sammelstelle erreicht werden. Hierbei handelte es sich um eine kleine Kalkheidefläche bei der alten Steinschleifmühle bei Jordhamn. Als nächster Stopp war die Mündung des Abflusses des Hornsjön in die Ostsee vorgesehen. Der Hornsjön (Hornsviken) ist der einzige große permanente Süßwassersee Ölands. Im Umfeld des Mündungsbereichs des Baches befinden sich verschiedene Süß- und Brackwasser-Habitate wie auch kalkbeeinflusste trockene Lebensräume. Danach wurde im großen Waldgebiet auf Nord-Öland (Böda Kronopark) an einer klassischen Kiefernwald-Fundstelle von HANS LOHMÄNDER, an der er 1937 die nördlich verbreitete und in Südschweden sehr seltene Landschnecke *Zoogenetes harpa* erstmals für Öland festgestellt hatte, gesucht und dort die Art auch gefunden. Den letzten Exkursionspunkt des Tages bildete das NSG Trollskogen, das die Nordostspitze der Insel umfasst. Die abwechslungsreichen Kiefernwälder boten im Übrigen einen markanten Kontrast zu den Edellaubmischwäldern im mittleren Teil Ölands.



Abb. 10-11: Suche nach *Zoogenetes harpa* im Kiefernwald bei Hunderum, Böda (Fotos: H.-J. HIRSCHFELDER).

### Dienstag, 29. Mai 2007

Mit einer kleinen Gruppe wurde nochmals zum Nordteil der Insel gefahren und dort weitere interessante Fundstellen im Böda Kronopark und bei Nabbelund an der Bucht Grankullaviken besucht.

### Ergebnisse

In Tabelle 1 werden die Funde der „offiziellen“ Vor- und Nachexkursionen sowie die der eigentlichen Tagungsexkursionen zusammengefasst. Anmerkungen zu den Arten, die mit einem Stern (\*) versehen sind, befinden sich am Ende des Berichts. Außerdem gibt es Hinweise zu den Arten, die in der Roten Liste Schwedens (RL S) aufgenommen sind (GÄRDENFORS 2005). Die Kategorien werden nach dem IUCN System angegeben.

Herr Dr. GÜNTER SCHMID (Waldbronn) hat dem Autor freundlicherweise seine Sammelergebnisse von Öland und Kalmar vom 27. bis 31. Mai 2001 zur Verfügung gestellt. Das Material stammt teilweise von denselben oder naheliegenden Sammelpunkten wie die während des Frühjahrstreffen untersuchten. Es enthält mehrere interessante Funde und wird hier als Ergänzung präsentiert (Tab. 2).

**Tab. 1:** Nachweise von Schnecken und Muscheln im Rahmen der Exkursionen der 46. Frühjahrstagung der DMG auf Öland (Anmerkungen zu \* am Ende des Berichts)

Artname	Fundorte	Bemerkungen
<b>Süßwasserschnecken</b>		
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS 1758)	3, 5, 9, 15, 18, 20, 27	
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	3, 6, 10, 13, 15, 26	
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	3, 10, 21	
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)	5, 9, 15, 18	
<i>Ecobia ventrosa</i> (MONTAGU 1803)	5, 18	
<i>Peringia ulvae</i> (PENNANT 1777)	5, 9, 18	
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774	3, 10, 12, 15, 26	
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS 1758)	15	
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 7, 10, 12, 24	
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 7, 8, 12, 13, 15, 20, 21, 23, 25, 26	*
<i>Stagnicola</i> sp.	6, 10	*
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758)	3, 5, 6, 9, 10, 12, 15, 20, 26, 27	
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)	3, 15, 18, 20, 27	
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	3, 15, 27	
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758)	7, 8, 15	NT (RL S)
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	3, 7, 10, 13, 15, 26	
<i>Anisus leucostoma</i> (MILLET 1813)	12	DD (RL S)
<i>Bathymphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	3, 6, 10, 13, 15, 26	
<i>Gyraulus riparius</i> (WESTERLUND 1865)	3, 13	
<i>Gyraulus crista</i> (LINNAEUS 1758)	12, 13, 15	
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	12, 15, 26	
<b>Landschnecken</b>		
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774	3, 7, 8, 12, 15, 19	
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)	7, 10, 12	
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	1, 7, 8	
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)	3, 8, 13, 23, 27	
<i>Quickella arenaria</i> (POTIEZ & MICHAUD 1835)	3, 4, 10, 23, 24	*
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4, 7, 8, 10	
<i>Cochlicopa</i> cf. <i>repentina</i> HUDEC 1960	8	
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	3, 4, 10, 11, 14, 24	
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15, 22, 24	
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 4, 10, 12, 13, 15, 19, 24, 25	
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	3, 4, 5, 6, 7, 10, 11, 13, 14, 15, 21	
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	7, 8, 10, 17	
<i>Zoogenetes harpa</i> (SAY 1824)	16	*
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	2, 3, 4, 7, 10, 11, 13, 14, 15, 21, 22	
<i>Pupilla pratensis</i> (CLESSIN 1871)	19	*
<i>Chondrina arcadica clienta</i> (WESTERLUND 1883)	3, 4, 6, 7, 10, 11, 13, 14, 21	*
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)	8, 10, 17	
<i>Columella aspera</i> WALDÉN 1966	10, 16, 17, 18	
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSSAC 1807)	2, 10, 13, 15	
<i>Truncatellina costulata</i> (NILSSON 1823)	7, 10, 13, 15, 21	*
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER 1774	2, 7, 8, 10, 11, 13	
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)	3, 12, 15, 19	
<i>Vertigo substriata</i> (JEFFREYS 1833)	10, 17	
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	3, 4, 6, 7, 10, 12, 13, 15, 19, 24, 25	
<i>Vertigo ronnebyensis</i> (WESTERLUND 1871)	17, 18	
<i>Vertigo geyeri</i> LINDHOLM 1925	12	*
<i>Vertigo alpestris</i> ALDER 1838	2, 8, 10, 11	
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830	3, 10, 12, 19	
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 10, 11	
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)	8, 10, 11	
<i>Macrogastrea plicatula</i> (DRAPARNAUD 1801)	10	*
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM 1765)	2, 3, 8, 10, 11, 13	
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 14, 22	
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	3, 7, 8, 10, 12, 15	
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 10	
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	4, 8, 10, 11, 13	

Artname	Fundorte	Bemerkungen
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 8, 10, 12, 16, 17, 18	
<i>Euconulus praticola</i> (REINHARDT 1883)	12, 19	
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 10, 21	
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4, 7, 10	
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)	10, 25	
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. MILLER 1822)	11, 17	
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	7, 8, 10, 11, 13	
<i>Agopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)	2, 8, 10	
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	7, 8, 10, 12, 15, 16, 17, 18	
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 24	
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	1, 2, 4, 7, 8, 10	
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF 1803	11, 17	
<i>Lehmannia marginata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 11, 17, 18	
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 12	
<i>Deroceras agreste</i> (LINNAEUS 1758)	8, 11, 12, 13	
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 4, 7, 11	
<i>Arion ater</i> (LINNAEUS 1758)	7, 8, 10, 12, 17	
<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS 1758)	8, 10	*
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855	2, 6	
<i>Arion fuscus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	8, 10, 16, 17, 18	
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON 1828	10	
<i>Arion faciatus</i> (NILSSON 1823)	1, 4, 7, 8, 10, 11	
<i>Arion silvaticus</i> LOHMANDER 1937	8, 10, 11	
<i>Arion distinctus</i> J. MABILLE 1868	1, 10	
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852	17, 18	*
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	3, 7, 12	
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)	4, 7, 10, 13, 21, 22	
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	1, 2, 3, 4, 7, 13, 25	
<i>Helicopsis striata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	7, 14, 25	* NT (RL S)
<i>Pseudotrichia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER 1838)	4, 7, 8, 10, 23	*
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	8, 12, 19	*
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	1, 7, 10, 12	
<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS 1758)	2, 3, 4, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 14, 16, 21, 22	
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	1	*
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13	
<b>Süßwassermuscheln</b>		
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)	15	*
<i>Sphaerium nucleus</i> (S. STUDER 1820)	3, 12	*
<i>Pisidium casertanum</i> (POLI 1791)	3	
<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK 1818)	3, 7, 12, 13, 26	
<i>Pisidium subtruncatum</i> MALM 1855	26	
<i>Pisidium pseudosphaerium</i> J. FAVRE 1927	13	* Erstnachweis für Öland
<i>Pisidium milium</i> HELD 1836	3	
<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS 1832	3	
<b>Brackwassermuscheln</b>		
<i>Macoma balthica</i> (LINNAEUS, 1758)	5, 9, 15	
<i>Mytilus edulis</i> LINNAEUS 1758	5, 9	
<i>Mya arenaria</i> LINNAEUS 1758	5, 9	
<i>Cerastoderma glaucum</i> (POIRET 1789)	5, 9, 27	
<i>Parvicardium hauniense</i> (PETERSEN & RUSSEL 1971)	5, 9, 27	* VU (RL S)

Fundorte: 1-20 = Tagungsexkursionen, 21-27 = zusätzliche Exkursionen einzelner Teilnehmer

1. Öland, Gemeinde Vickleby, 850 m nordwestlich der Kirche, Ruderalflächen mit Gartenabfall, 2007-V-23.
2. Öland, Gemeinde Vickleby, 400 m nordnordwestlich der Kirche, bei Bo Pensionat, Steinmauern, Garten, 2007-V-25
3. Öland, Gemeinde Resmo, Möckelmossen, an der W-Seite (NSG), Kalkheide, Karstspalten, Steinmauern, See, Seeufer, Temporärgewässer, 2007-V-26.
4. Öland, Gemeinde Hulterstad, 450 m südsüdwestlich der Kirche (NSG), Kalkheide, Kalkspalten, Steinmauern, alte Steinbrüche, Gebüsch, Bachufer, Straßenböschung, 2007-V-24 & 2007-V-26.
5. Öland, Gemeinde Gräsgård, Lilla Selby, Badestelle an der Ostsee, Uferwiesen, Strand, 2007-V-26.

6. Öland, Gemeinde Gräsgård, Burg Eketorp und Umgebung, Kalkheide, Steinmauern, Gebüsch, Straßenböschung, Graben, 2007-V-26.
7. Öland, Gemeinde S. Möckleby, Albrunna Lund (NSG) und Umgebung, Edellaubmischwald, Waldtümpel, Gräben, Kalkheide, Steinmauern, Ruderalbiotope an der Straße, 2007-V-24 & 2007-V-26.
8. Öland, Gemeinde Högsrum, Halltorps Hage (NSG), Edellaubmischwald, Eichenwald mit sehr alten Bäumen, Waldtümpel, Haine, Wiesen, 2007-V-27.
9. Öland, Gemeinde Högsrum, Ostseeufer bei Badestelle und Campingplatz Ekerum, 2007-V-27.
10. Öland, Gemeinde Råpplinge, Burgruine Borgholm und NSG Borga Hage (westlich der Ruine bis zum Ostseeufer), Ruinengelände, Kalkheide, Abhänge mit Edellaubmischwald, Felsen, Waldsümpfe, Waldtümpel, 2007-V-27.
11. Öland, Gemeinde Långlöt, Burg Ismantorp, Kalksteinwälle, Wiesen, Edellaubmischwald, 2007-V-24 & 2007-V-27.
12. Öland, Gemeinde Långlöt, NSG Rönnerum-Abbantorp, etwa 1-1,5 km ostnordöstlich der Burg, Kalkflachmoor mit offenen Wasserflächen, 2007-V-24 & 2007-V-27.
13. Öland, Gemeinde Algutsrum, Burg Gråborg und Ruine der St.-Knut-Kapelle, Ruine, Steinmauern, Burgwälle, Böschungen, Gebüsch, naheliegender Wald mit Tümpeln, 2007-V-24 & 2007-V-27.
14. Öland, Gemeinde Persnäs, etwa 300 m ostnordöstlich von Adolfsro bei der Steinschleifmühle (Jordhamn), Kalkheide, alte Steinbrüche, Steinmauern, 2007-V-28.
15. Öland, Gemeinde Högby, Mündung des Ablaufs des Sees Hornsjön in die Ostsee („Ålkistan“), verschiedene Süß- und Brackwasserbiotope, kalkbeeinflusste trockene Lebensräume, 2007-V-28.
16. Öland, Gemeinde Böda, etwa 750 m südsüdöstlich von Hunderum, Kiefernwald mit Heidel- und Preiselbeere, 2007-V-28.
17. Öland, Gemeinde Böda, NSG Trollskogen, 300 m nordnordwestlich von Brännabben, abwechslungsreicher Kiefernwald mit Heidel- und Preiselbeere, 2007-V-28.
18. Öland, Gemeinde Böda, NSG Trollskogen 550 m westnordwestlich von Brännabben, an der Westseite der Halbinsel, Kiefernwald im Übergang zum Ufer, 2007-V-29.
19. Öland, Gemeinde Böda, NSG Vargeslätt etwa 500 m südsüdöstlich von Nabbelund, Kalkflachmoore, 2007-V-29.
20. Öland, Gemeinde Böda, Bucht Grankullaviken, Nabbelund, in südlichen Teil des Hafens, Ostsee, 2007-V-29.
21. Öland, Gemeinde Stenåsa, etwa 90 m südlich von Tannes hög, 2007-V-25, leg. I. RICHLING.
22. Öland, Gemeinde Alby, etwa 140 m nördlich vom Trigonometrischen Punkt 12,94, 2007-V-25, leg. I. RICHLING.
23. Öland, Gemeinde Hulterstad, etwa 590 m südsüdwestlich von der Kirche, 2007-V-25, leg. I. RICHLING.
24. Öland, Gemeinde Hulterstad, Skärlöv, am Möbylånga-Pfad, 1,1 km westnordwestlich der Brücke über den Storbrobäcken, 2007-V-25, leg. I. RICHLING.
25. Öland, Gemeinde S. Möckleby, etwa 160 m südsüdöstlich von Tingstenen, 2007-V-25, leg. I. RICHLING.
26. Öland, Gemeinde Alböke, Bach an der Straße L 136 bei der Abzweigung nach Askelanda, 2007-V-28, leg. U. BÖSSNECK & H. MENZEL-HARLOFF.
27. Öland, Gemeinde Böda, Nordspitze von Öland, 2007-V-28, leg. R. HANNEFORTH.

**Tab. 2:** Nachweise von Schnecken von Öland und Kalmar aus dem Jahr 2001, gesammelt von GÜNTER SCHMID (Anmerkungen zu \* am Ende des Berichts)

Artname	Fundorte	Bemerkungen
<b>Süßwasserschnecken</b>		
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2	
<i>Radix labiata</i> (ROSSMÄSSLER 1835)	6	*
<i>Radix balthica</i> (LINNAEUS 1758)	4	
<b>Landschnecken</b>		
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4	
<i>Cochlicopa lubricella</i> (ROSSMÄSSLER 1834)	2, 4, 10	
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4, 6	
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 7, 10	
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 7	
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893	2, 7, 10	
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	2, 7, 10	
<i>Chondrina arcadica clienta</i> (WESTERLUND 1883)	2	*
<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. FÉRUSSAC 1807)	2	
<i>Truncatellina costulata</i> (NILSSON 1823)	2	*
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)	6, 7	

Artname	Fundorte	Bemerkungen
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)	4	
<i>Macrogastra plicatula</i> (DRAPARNAUD 1801)	2	*
<i>Clausilia bidentata</i> (STRÖM 1765)	2, 4	
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)	2, 6, 7, 10	
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	10	*, zweiter Fund in der Provinz Småland, sehr selten
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)	4, 6	
<i>Discus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 4	
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)	2, 4	
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4	
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 3, 8, 9	
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)	4	
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)	4, 6	
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)	4	
<i>Nesovitrea hammonis</i> (STRÖM 1765)	4, 6	
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)	2, 4, 6	
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758	4	
<i>Deroceras reticulatum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	4	
<i>Arion ater</i> (LINNAEUS 1758)	6	
<i>Arion rufus</i> (LINNAEUS 1758)	4, 5	*
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855	5	
<i>Arion circumscriptus</i> JOHNSTON 1828	4	
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 6	
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)	1, 2, 3, 6	
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)	2, 6, 9, 10	
<i>Perforatella bidentata</i> (GMELIN 1791)	4, 6	*
<i>Helicigona lapicida</i> (LINNAEUS 1758)	2, 3, 4, 8	
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)	9	*
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)	1, 3, 4, 6, 7, 10	

Fundorte:

1. Öland, Gemeinde Gärdslösa, Störlinge, bei den sieben Windmühlen, 2001-VII-25.
2. Öland, Gemeinde Råpplinge, Burgruine Borgholm, 2001-VII-25.
3. Öland, Gemeinde Råpplinge, beim Eingang zum Schlosspark bei Soliden, 2001-VII-25.
4. Öland, Gemeinde Högsrum, Halltorps Hage (NSG), 2001-VII-28.
5. Öland, Gemeinde Torslunda, Färjestaden, in einem Hausgarten, 2001-VII-28.
6. Öland, Gemeinde Algutsrum, Strandskogen, Ekelid (östlich von N. Saxnäs), Hausgarten, 2001-VII-29.
7. Öland, Gemeinde Stenåsa, nahe der Kirche, 2001-VII-30.
8. Öland, Gemeinde Gräsgård, Burg Eketorp, 2001-VII-30.
9. Öland, Gemeinde Torslunda, Färjestaden, Paradisgatan, im Garten, 2001-VII-31.
10. Småland, Kalmar, Schloß Kalmar, auf den Festungswällen, 2001-VII-29.

### Anmerkungen zu einzelnen Arten:

#### *Stagnicola palustris*

*S. palustris* ist die einzige *Stagnicola*-Art mit genitalmorphologisch gesicherten Belegen von Öland. Gehäusemorphologisch scheinen alle gefundenen Exemplare innerhalb der Variationsbreite dieser Art zu liegen. Allerdings spricht aus zoogeographischen Gründen nichts gegen mögliche Vorkommen auch von *S. fuscus* (C. PFEIFFER 1821) und *S. corvus* (GMELIN 1791), die beide von Südschweden bekannt sind.

#### *Radix labiata*

Alle geprüften Exemplare von Öland gehören nach deren Mantelpigmentierung und der Gehäusemorphologie zu *R. balthica*. Die Angabe von *R. labiata* aus einem Naturgarten in Ekelid (leg. G. SCHMID) ist zu überprüfen. Die natürlichen Gegebenheiten auf Süd- und Mittel-Öland dürften gegen ein dortiges Vorkommen der Art sprechen.

#### *Quickella arenaria*

Die Art kommt in Schweden hauptsächlich auf den Ostseeinseln Öland und Gotland vor, wo sie verbreitet und meist auch häufig ist. Als dortiger Haupt-Lebensraum gelten die Randbereiche der Temporärgewässer auf der Kalkheide (PROSCHWITZ 1999). Ansonsten weist *Q. arenaria* einige zerstreute



Vorkommen in kalkreichen Bereichen des Berg- und Waldlandes im inneren Teil von Nordschweden auf (Abb. 1).

#### *Zoogenetes harpa*

Diese östlich-kontinental verbreitete Nadelwaldart mit zusammenhängender Südgrenze in Mittelschweden besetzt in den Wäldern auf Nord-Öland (Böda Kronopark) die südlichsten und gänzlich isolierten Vorposten im Land. Die Art wurde hier von H. LOHMÄNDER im Jahr 1937 entdeckt und besiedelt nur wenige Fundstellen, alles Nadelwälder mit Preisel- und Heidelbeer-Zwergsträuchern im Unterwuchs (PROSCHWITZ 1999).



**Abb. 12:** *Zoogenetes harpa* auf Heidelbeerblatt im Kiefernwald bei Hunderum, Böda (Foto: H.-J. HIRSCHFELDER).

#### *Pupilla pratensis*

Diese früher als Ökophänotyp angesehene Form hat sich nach der Revision von *P. muscorum* durch PROSCHWITZ & al. (2009) als eine selbstständige charakteristische Art von Kalkflach- und Kalkhangmooren erwiesen. Auf Öland ist sie in solchen Biotopen mit stabilen hydrologischen Verhältnissen individuenreich anzutreffen.

#### *Chondrina arcadica clienta*

Außer isolierten Vorkommen auf dem Kinnekulle (Provinz Västergötland) und Omberg (Provinz Östergötland) ist die weit von ihrem mitteleuropäischen Areal entfernte schwedische Verbreitung der Art auf die Ostseeinseln Öland und Gotland beschränkt. Ihre natürlichen Lebensräume stellen die Karstspalten der offenen Kalkheide dar. Daneben besiedelt sie Sekundärbiotope wie Steinmauern und Steinhäufen. An ihren Fundstellen tritt sie fast immer zahlreich auf (PROSCHWITZ 1999).

#### *Truncatellina costulata*

Die Art ist auf Öland verbreitet und in halbschattigen Bereichen mit Gebüsch und Kalkblöcken, die den Übergang zur offenen Kalkheide bilden, oftmals recht häufig anzutreffen (PROSCHWITZ 1999). Über 90 % der bekannten schwedischen Vorkommen befinden sich auf den beiden Ostseeinseln Öland und Gotland, auf dem Festland gilt die Art hingegen als sehr selten.

#### *Vertigo geyeri*

*V. geyeri* weist überraschenderweise nur wenige Nachweise auf Öland auf. Am fehlenden kalkreichen Untergrund kann es nicht liegen, vermutlich ist die benötigte kontinuierliche Durchfeuchtung das limitierende Element. Die Mehrzahl der Feuchtbiotope auf der Kalkheide trocknet im Sommer zeitweise aus und ist damit als Habitat für *V. geyeri* ungeeignet. Alle bestätigten Fundstellen liegen in unmittelbarer Nähe von Quellen oder Bächen mit kontinuierlicher Wasserführung (PROSCHWITZ 1999). Einige der in der älteren Literatur genannten Vorkommen sind mittlerweile durch intensive Beweidung und Eutrophierung erloschen.

#### *Macrogastra plicatula*

Eigentümlicherweise gilt diese Art auf Öland als sehr selten. Die wenigen Vorkommen sind auf die Edellaubmischwälder an den steilen Abhängen im Bereich der Westküste der Insel („Landborgen“) begrenzt (PROSCHWITZ 1999).

#### *Cecilioides acicula*

Der Fund auf den Festungswällen des Schlosses zu Kalmar ist der erste in diesem Teil der Provinz Småland. Bisher lagen nur zwei sehr alte Nachweise von Jordbron bei Jönköping im Nordosten von Småland aus den 1870er Jahren vor. Von Öland gibt es nur eine Beobachtung bei Ekerum in der Gemeinde Högsrum, ebenfalls aus den 1870er Jahren. Insgesamt gehört *C. acicula* zu den größten Raritäten der schwedischen Landschneckenfauna. Es existieren nur etwa 20 Nachweise, überwiegend aus dem 19. Jahrhundert. Mit größter Wahrscheinlichkeit ist das Vorkommen der Art in Schweden anthropogen bedingt (WALDÉN 1960, PROSCHWITZ 2013).

*Arion rufus*

Diese mitteleuropäische Nacktschnecke wurde ursprünglich auf Öland ausgesetzt und ist mittlerweile weit verbreitet, insbesondere in den Edellaubmischwäldern im Mittelteil der Insel („Mittlandskogen“) und entlang der Westküste („Landborg“). Gemäß Informationen des schwedischen Königshofes hat Königin VICTORIA VON SCHWEDEN (1862-1930) höchstselbst die erstmalige Aussetzung veranlasst. Dies geschah mit Exemplaren aus ihrer Heimat – sie war als Gemahlin des Königs GUSTAV V. eine geborene Prinzessin von Baden. Offenbar sah die Königin die ihr vertrauten Schnecken als „Gartendekoration“ für den Schlosspark der damals neu errichteten königlichen Sommerresidenz Soliden an und ließ diese nach 1906 dort ausbringen (PROSCHWITZ 1996). Die weitere Ausbreitung auf Öland geschah später sowohl aktiv als auch passiv durch den Menschen.

**Abb. 13:** Autor mit *Arion rufus* auf Öland (Foto: I. RICHLING)

*Arion intermedius*

Außer in den südlichsten Provinzen (Skåne und Blekinge) gilt die Art in Schweden als sehr selten und ist meist auf die Küstengebieten beschränkt. Dem stehen zahlreiche Funde in Mittel- und Nord-Öland gegenüber (PROSCHWITZ 1999).

*Helicopsis striata*

Die einzigen schwedischen Funde von *Helicopsis striata* sind auf Öland beschränkt. Hier lebt die Art auf Kalkheiden und ähnlichen offenen Lebensräumen. Trotz insgesamt rückläufiger Bestandsentwicklung gibt es immer noch einige individuenstarke Populationen (PROSCHWITZ 1999). In ähnlichen Biotopen Gotlands wird *Helicopsis striata* im Übrigen durch *Xerocrassa geyeri* (SOOS 1926) ersetzt.

**Abb. 14:** *Helicopsis striata* ist eine Charakterart der Kalkheiden (Foto: V. WIESE)

*Pseudotrachia rubiginosa*

Diese Landschnecke kommt in Schweden nur auf den Ostseeinseln Öland und Gotland vor. Sie tritt hauptsächlich in feuchten Wäldern sowie in Gebüschsäumen an Bächen und Gräben auf (PROSCHWITZ 1999).

*Perforatella bidentata*

Diese in Schweden hauptsächlich östlich vorkommende Art weist keine geschlossene Verbreitung auf. Sie besiedelt feuchte Kalkflachmoore und ständig feuchte Edellaubmischwälder über kalkhaltigem Untergrund. Auf Öland wurde sie früher ziemlich häufig in solchen Biotopen gefunden. Ein großer Teil der bekannten Fundorte fiel jedoch in den letzten ca. 80 Jahren Entwässerungen und forstlichen Maßnahmen zum Opfer (PROSCHWITZ 1999).

*Cepaea nemoralis*

Gemäß den Befunden von Dr. G. SCHMID gilt nunmehr sein Nachweis in einem Garten in Färjestaden (Tab. 3, Fundort 9) aus dem Jahr 2001 und nicht mehr der von Mysinge alvar aus dem Jahr 2005 (PROSCHWITZ 2007) als ältester Ölands. Auf der Vorexkursion zur Tagung wurde 2007 *Cepaea nemoralis* auch in der Nähe der Tagungsstätte in Vickleby gefunden (Tab. 1, Fundort 1). Diese in Schweden nicht autochthone Art befindet sich in rascher Ausbreitung im südlichen und mittleren Teil des Landes.

*Anodonta anatina*

Angaben zum Vorkommen von *Anodonta cygnea* (LINNAEUS 1758) und *Pseudanodonta complanata* (ROSSMÄSSLER 1835) auf Öland erwiesen sich als falsch. So gilt *A. anatina* als die einzige nachgewiesene Najadenart. Diese Großmuschel kommt nur im See Horsnsjön (Hornsviken) und dessen Ablauf vor.

*Sphaerium nucleus*

Alle während der Tagungsexkursionen gefundenen *Sphaerium*-Individuen gehören diesem relativ spät als eigenständige Art erkannten Taxon an. Das schwedische Museumsmaterial von *Sphaerium corneum* (LINNAEUS 1758) wurde bislang zwar noch nicht vollständig revidiert. Dennoch ist abzuschätzen, dass *S. corneum* s. str. auch nach der Revision als die häufigste und verbreitetste Art der Gattung in Schweden gelten muss. *S. nucleus* besiedelt allerdings ganz Südschweden und erreicht nördlich mindestens den Limes norrlandicus (Nordgrenze der Eiche).

*Pisidium pseudosphaerium*

Der Nachweis von *Pisidium pseudosphaerium* in einem Waldtümpel bei der Burg Gråborg (det. Dr. U. BÖSSNECK) gilt als Erstnachweis für Öland. Allerdings wurde die Kleinmuschelfauna Ölands bisher nur wenig untersucht. Generell ist diese Kleinmuschel nur sehr spärlich aus Süd- und Mittelschweden belegt (KUIPER & al. 1989) und dürfte im Land als gering verbreitet anzusehen sein.

*Parvicardium hauniense*

Leere Klappen dieser für die Ostsee endemischen Brackwassermuschel werden ziemlich häufig gefunden. Da aber bislang nur ganz wenige lebende Populationen bekannt sind, wurde die Art in der Roten Liste Schwedens in die Kategorie VU eingestuft.

### **Exkurs zur Erforschungsgeschichte der Landmolluskenfauna Ölands und zur malakologischen Literatur der Insel**

Der erste, der sich auch mit der Molluskenfauna Ölands beschäftigt hatte, war der berühmte schwedische Botaniker und Naturforscher CARL LINNAEUS (1707-1778). Dieser besuchte im Jahr 1741 die Insel. Durch das Zitieren seines „Iter Oelandicum“ (1745) in späteren Arbeiten wird Öland zur „terra typica“ vieler von ihm beschriebenen Schneckenarten. Auch der namhafte schwedische Malakologe CARL AGARDH WESTERLUND (1831-1908) schilderte in einer frühen Arbeit seine Sammelergebnisse von Öland (WESTERLUND 1865). Der bedeutendste Erforscher der Landmollusken Ölands war aber HANS LOHMANDER (1896-1961), der zwischen 1924 und 1941 nicht weniger als 969 verschiedene Lokalitäten auf der Insel untersucht hatte. LOHMANDER war Kustos im Naturhistorischen Museum Göteborg, wo auch sein umfangreiches Material aufbewahrt ist. Eine Molluskenfauna Ölands aus seiner Feder ist leider nie erschienen, allerdings wurden die wichtigsten Ergebnisse in drei Arbeiten zusammengefasst (LOHMANDER 1937, 1938, 1940). Erwähnt werden sollte auch der Beitrag des Dänen HANS SCHLESCH (1891-1962) aus dem Jahr 1937 (SCHLESCH 1937). In den letzten Jahrzehnten sind zudem wichtige ökologische Arbeiten über Landschnecken von Öland von BRUNO und ANNETTE BAUR (zusammen mit Co-Autoren) veröffentlicht worden. In der jüngeren Vergangenheit waren malakologische Geländearbeiten auf Öland meist mit Naturschutz-Fragestellungen verknüpft. Die bisher letzte Zusammenfassung zum Kenntnisstand der Landmolluskenfauna Ölands stammt vom Autor dieses Beitrages (PROSCHWITZ 1999). In dieser und einer weiteren Arbeit wird zudem sehr ausführlich auf die Literatur zu Weichtieren von Öland eingegangen (PROSCHWITZ 1999, 2007).

Bisher sind 82 verschiedene Landschnecken, 28 Süßwasserschnecken sowie eine Groß- und 12 Kleinmuschelarten von Öland bekannt. Im Rahmen der Tagungsexkursionen konnten davon immerhin 71 Landschnecken- und 22 Süßwasserschneckenarten bestätigt werden, außerdem die aktuellen Vorkommen der Großmuschel sowie von sieben verschiedenen Kleinmuscheln.

### **Danksagung**

Besonderer Dank ergeht an meine Mitorganisatoren TORSTEN NORDANDER und GERHARD FALKNER, die mich bei den Vorexkursionen begleitet haben. T. NORDANDER hat zudem bei der Planung mitgewirkt und wichtige Aufgaben übernommen. Weiterhin bin ich allen Teilnehmern für die Mitteilung ihrer Funde und Beobachtungen sehr dankbar, insbesondere Dr. ULRICH BÖSSNECK, MANFRED

COLLING, GERHARD FALKNER, RALF HANNEFORTH, ANDREA HIRSCHFELDER, HANS-JÜRGEN HIRSCHFELDER, UWE JUEG, Dr. DIETRICH VON KNORRE, HOLGER MENZEL-HARLOFF, TORSTEN NORDANDER, ANDREA POHL, Dr. IRA RICHLING, HENNING SCHWER, WERNER SPERRLE, Dr. VOLL-RATH WIESE, STELLA WIESE und Dr. MICHAEL ZETTLER. Außerdem gebührt Dr. GÜNTER SCHMID, der seine Daten aus dem Jahr 2001 zur Verfügung gestellt hat, herzlicher Dank.

### Schriften

- GÄRDENFORS, U. (Hrsg.) (2005): Rödlistade arter i Sverige 2005. – The 2005 Red List of Swedish Species. — ArtDatabanken, SLU, 496 S., Uppsala.
- KUIPER, J. G. J., ØKLAND, K. A., KNUDSEN, J., KOLI, L., PROSCHWITZ, T. VON & VALOVIRTA, I. (1989): Geographical distribution of the small mussels (Sphaeriidae) in North Europe (Denmark, Faroes, Finland, Iceland, Norway and Sweden). — *Annales Zoologici Fennici*, **26**: 73-101, Helsinki.
- LINNAEUS, C. (1745): *Iter Oelandicum. Oeländska och Gothländska Resa på Rikens högloflige ständers befallning förrättad åhr 1741. Med anmärkningar uti oeconomien, naturalhistorien, antiqiteter & c.* — XII + 344 + [30] S., 1 Taf., 2 Karten, Stockholm und Uppsala (GOTTFRIED KIESEWETTER). [Neudruck 1972, redigiert von CARL-OTTO VON SYDOW, illustriert von GUNNAR BRUSEWITZ: 389 S., 2 Karten, Stockholm (WAHLSTRÖM & WIDSTRAND).]
- LOHMANDER, H. (1937): Fältarbeten 1936. — In: NYBELIN, O. (Hrsg.): *Naturhistoriska Museet. Berättelse för år 1936.* — Göteborgs Musei Årstryck, **1937**: 17-21, Göteborg.
- LOHMANDER, H. (1938): Amanuens HANS LOHMANDERS redogörelse för årets fältarbeten i Danmark och på Öland. — In: NYBELIN, O. (Hrsg.): *Naturhistoriska Museet. Berättelse för år 1937.* — Göteborgs Musei Årstryck, **1938**: 18-24, Göteborg.
- LOHMANDER, H. (1940): Amanuens HANS LOHMANDERS redogörelse för årets fältarbeten på Kinnekulle och i omgivande trakt samt på Bornholm och Öland. — In: NYBELIN, O. (Hrsg.): *Göteborgs Museum, Zoologiska avdelningen. Berättelse för 1939.* — Göteborgs Musei Årstryck, **1938**: 18-20, Göteborg.
- PROSCHWITZ, T. VON (1996): De stora röda sniglarna på Öland. — *Öländsk bygd, Åkerbo Härad. Åkerbo Hembygds-krets Årsbok*, **1996**: 56-61, Löttorp.
- PROSCHWITZ, T. VON (1999): Landlevande mollusker i Kalmar län II. Öland – Förslag till utnyttjande av data från Göteborgs Naturhistoriska Museums markfaunainventering i miljöövervakningsstudier. — Sammanställningar av lokaler för rödlistade och sällsynta arter, samt lokaler med höga naturvärden. — Länsstyrelsen Kalmar län informerar. Meddelande, **13**: 143 S. [With English summary: Land mollusca in the province of Kalmar län (SE Sweden). Part 2. The island of Öland. — Use of data from the 'Faunistic research program' of the Göteborg Natural History Museum in environmental monitoring projects and identification of localities with high values in nature conservation.]
- PROSCHWITZ, T. VON (2007): Fünf für die Ostseinsel Öland neue Landschneckenarten: *Vertigo lilljeborgii* (WESTERLUND), *Xerolenta obvia* (MENKE), *Candidula unifasciata* (POIRET), *Cepaea nemoralis* (LINNAEUS) und *Helix pomatia* LINNAEUS. — *Heldia*, **5** (3): 75-79, München.
- PROSCHWITZ, T. VON (2013): Faunistical news from the Göteborg Natural History Museum 2012 – snails, slugs and mussels. — *Göteborgs Naturhistoriska Museum Årstryck*, **2011**: 45-54, Göteborg.
- PROSCHWITZ, T. VON, SCHANDER, C., JUEG, U. & THORKILDSEN, S. (2009): Morphology, ecology and DNA-barcoding distinguish *Pupilla pratensis* (CLESSIN, 1871) from *Pupilla muscorum* (LINNAEUS, 1758) (Pulmonata: Pupillidae). — *Journal of Molluscan Studies*, **75** (4): 315-322, London.
- SCHLESCH, H. (1937): Beitrag zur Molluskenfauna Öland's. — *Archiv für Molluskenkunde*, **69** (1/2): 19-34, Frankfurt a. M.
- WALDÉN, H. W. (1960): Om ett par för Sverige nya, anthropochora landmollusker, *Limax valentianus* FÉRRUSAC och *Deroceras caruanae* (POLLONERA), jämte några andra, kulturbundna arter. — *Göteborgs kungliga Vetenskaps och Vitterhets-Samhälles Handlingar*, **6**, Serie **B 8** (8): 1-48, Göteborg.
- WESTERLUND, C. A. (1865): Malakologiska iakttagelser under en resa i Blekinge, Kalmar län och på Öland sommaren 1865. — *Öfversigt af Kungliga Svenska Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar*, **22** (8): 537-562, Stockholm.

### Anschrift des Verfassers:

TED VON PROSCHWITZ, Naturhistoriska Museet, Box 7283, 40235 Göteborg, Schweden,  
ted.v.proschwitz@vgregion.se